

DAS FOTO ZEIGT DIE LÜFTUNGSÖFFNUNGEN EINES MITTELALTERLICHEN WINDTURMS (BADGIR) AUS JAZD, EINER WÜSTENSTADT IM IRAN. DIESE PASSIVE KÜHLTECHNIK, DIE IMMER NOCH EINGESATZT WIRD, NUTZT DIE WINDSTRÖME DER WÜSTE. DIE ERFORDERLICHEN KOMPLEXEN BAUKENNTNISSE WERDEN SEIT MEHR ALS ZWEITAUSEND JAHREN VON GENERATION ZU GENERATION WEITERGEBEN, OHNE DASS ES DAFÜR EINER OFFIZIELLEN AUSBILDUNG ODER ZERTIFIZIERUNG BEDARF.

Factsheet

September 2018

ANERKENNUNG UND AKZEPTANZ VON ABSCHLUSSZEUGNISSEN IN DER BERUFLICHEN BILDUNG

Eine Spurensuche nach bestehenden und vermeintlichen Problemen in der deutsch-niederländischen Grenzregion

Seit mehr als zwanzig Jahren wird, vor allem im Sekundarbereich der beruflichen Bildung, die Anerkennung von Berufsabschlusszeugnissen, als eines der wichtigsten Hindernisse auf dem grenzüberschreitenden deutsch-niederländischen Arbeitsmarkt genannt. In der explorativen Studie von Lambert Teerling wird untersucht, ob es Probleme mit der Anerkennung von Berufsabschlüssen in der Berufsbildung gibt und, falls es sie gibt, worin diese bestehen, und ob es Möglichkeiten gibt, diese Probleme zu lösen. Die Untersuchung konzentriert sich dabei nahezu ausschließlich auf den Sekundarbereich der beruflichen Bildung,

Anerkennung von Berufsabschlüssen im Sekundarbereich der beruflichen Bildung

Anerkennung im Sinne einer formalen Anerkennung von Berufsabschlüssen und den damit verbundenen Zeugnissen findet zwischen Deutschland und den Niederlanden nicht statt, da hierzu keine Verträge eingegangen worden sind. Das wird, so lässt sich erwarten, auch in Zukunft nicht der Fall sein.

Eine Anerkennung von Berufsabschlüssen zwischen Deutschland und den Niederlanden wird durch zuständige Stellen als Einzelfallentscheidung ausgesprochen. Diese Form der Anerkennung – bzw. die Feststellung der Gleichwertigkeit von Berufsabschlüssen – spielt vor allem eine Rolle bei den reglementierten Berufen. Bei den nicht-reglementierten Berufen sind offizielle Instanzen in der Regel nicht involviert. Hier geht es meist um die Anerkennung durch den betroffenen Arbeitgeber.

Anerkennung von Abschlüssen in den reglementierten Berufen im Gesundheits- und Sozialwesen durch deutsche Instanzen

In den Niederlanden ist die Dienstleistung durch offizielle Stellen im Hinblick auf die Bewertung und Anerkennung von Berufsabschlüssen zentral und transparent geregelt. In Deutschland liegt die Zuständigkeit für die Anerkennung in

den Händen einer Vielzahl von Instanzen. Wenn es um die reglementierten Berufe im Bereich Gesundheit und Soziales geht, ist das Verfahren zur Beantragung einer Anerkennung in vielen Fällen undurchsichtig, mühsam und kostspielig. Die zuständigen Stellen in Deutschland wenden im Hinblick auf die Anerkennung von Berufsabschlüssen eine Interpretation der EU-Richtlinien an, die dazu führt, dass vielfach keine Anerkennung zustande kommt. Nicht nur niederländische Arbeitssuchende, sondern auch deutsche Einrichtungen im Gesundheits- und Sozialwesen werden dadurch benachteiligt.

Empfehlung

Lobbyarbeit in Richtung der zuständigen Ministerien in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen, in Bezug auf die Art und Weise, wie dort die EU-Richtlinie 2013/55/EU interpretiert wird.

Anerkennung und Akzeptanz von Berufsabschlüssen. Die nicht-reglementierten Berufe

Bei den nicht-reglementierten Berufen ist eine Anerkennung meist nicht erforderlich. Für diese Berufe bieten die

zuständigen Stellen in Deutschland – die Wirtschaftskammern – aber dennoch eine Möglichkeit zur Anerkennung von Berufsabschlusszeugnissen an. Davon wird von Inhabern niederländischer Abschlusszeugnisse jedoch kaum Gebrauch gemacht. Das bestätigt die Annahme, dass bei den nicht-reglementierten Berufen der betroffene Arbeitgeber die anerkennende Partei ist. In der unmittelbaren Grenzregion haben Arbeitnehmer aus dem Nachbarland, die einen Berufsabschluss haben, der zu dem verlangten Berufsprofil passt, wenig Probleme, eine Beschäftigung zu finden. Das gilt auf deutscher Seite jedoch nicht für Arbeitssuchende, die nicht über die richtigen oder über unvollständige Ausbildungsdokumente verfügen. Deutsche Arbeitgeber verlangen oft die entsprechenden Berufsabschlüsse, niederländische Arbeitgeber sind dagegen weniger an Zeugnissen interessiert und schauen vor allem darauf, ob der Bewerber die richtigen Kompetenzen hat. Zeitarbeitsunternehmen haben dadurch größere Mühe, Arbeitssuchende aus dem Nachbarland in Deutschland zu vermitteln als in die Niederlande. Auch in Deutschland gibt es Möglichkeiten, Arbeitssuchende, die nicht über die geforderten Berufsabschlüsse verfügen, zu vermitteln. Für sie haben Zeitarbeitsunternehmen in Zusammenarbeit mit deutschen Ausbildungsinstituten Qualifizierungskurse entwickelt.



Anerkennung/Akzeptanz von Abschlusszeugnissen

Reglementierte Berufe

Nicht-reglementierte Berufe



Zentral und transparent geregelt

Arbeitgeber weniger an Zeugnissen interessiert; schauen vor allem darauf, ob der Bewerber die richtigen Kompetenzen hat



Undurchsichtig, mühsam und kostspielig

Arbeitgeber verlangen oft entsprechende Berufsabschlüsse



Das Verhältnis Betrieb, Arbeit, Beruf und Berufsabschlusszeugnis: große kulturelle Unterschiede

Probleme im Zusammenhang mit der Anerkennung von Berufsabschlüssen durch den Arbeitgeber haben vielfach mit dessen fehlenden Kenntnissen über Berufsausbildungen im Nachbarland zu tun. Außerdem spielen kulturelle Unterschiede zwischen beiden Ländern eine Rolle. Deutsche identifizieren sich stärker mit ihrem Beruf als Niederländer dies tun. In Deutschland ist ein Arbeitsverhältnis sowohl für den Arbeitgeber als auch für den Arbeitnehmer viel öfter als in den Niederlanden auf Dauerhaftigkeit angelegt. Die niederländischen Arbeitsverhältnisse sind durch ein höheres Maß an Flexibilität gekennzeichnet. In Deutschland wird die Berufsbildung stark durch das duale Ausbildungssystem geprägt. Andere Formen der

Ausbildung werden von deutschen Arbeitgebern häufig mit Argwohn betrachtet. Das ist ein Hindernis, wenn es um die Akzeptanz und Anerkennung von Berufsabschlüssen aus dem Nachbarland geht.

Ein Unternehmen gründen?

In deutschen Handwerksbetrieben gelten eine große Zahl von Vorschriften und Einschränkungen, die in den Niederlanden in den zurückliegenden Jahrzehnten abgeschafft worden sind. Die Berufsausübung ist in Deutschland häufiger an Anforderungen bzgl. der fachlichen Eignung gebunden als in den Niederlanden. Die Anforderungen hinsichtlich eines Berufsabschlusses bei Eröffnung eines Betriebs oder bei der Durchführung von Arbeiten eines Betriebs in Deutschland sind für Bürger aus anderen EU-Staaten weniger streng als für die Deutschen selbst.



Empfehlung

Es ist von großer Bedeutung, dass Arbeitgeber adäquat über das Ausbildungssystem und die Einsetzbarkeit von Fachkräften mit abgeschlossener Berufsausbildung aus dem Nachbarland informiert werden. Die Entwicklung autorisierter Beschreibungen bzw. Ausbildungs-„Landschaften“ aus deutschen und niederländischen Berufen können einen Beitrag zur Transparenz beider Ausbildungssysteme leisten (<http://www.lerende-euregio.com/de/veroeffentlichungen/uebersicht>). Den Arbeitsmarktakteuren in der Grenzregion kommt eine wichtige Aufgabe bei der Verbreitung von Informationen zu Berufsausbildungen und Ausbildungsstrukturen und beim Artikulieren des Bedarfs an zusätzlichen Informationen zu.

Kulturelle Unterschiede

Niederlande	Deutschland
Identifizieren sich weniger mit ihrem Beruf	Identifizieren sich stärker mit ihrem Beruf
Arbeitsverhältnis: Höheres Maß an Flexibilität	Arbeitsverhältnis: Auf Dauerhaftigkeit angelegt
Ausbildungen mit dominierender schulischer Komponente (BOL) und duale Ausbildungen (BBL) werden als gleichwertig betrachtet	Duales Ausbildungssystem Norm für Unternehmen und Öffentlichkeit

Am Rande:

- Grenzüberschreitende Arbeitsmobilität ist derzeit im Umfang begrenzt, aber dennoch für die Bewohner der Grenzregion von großer Bedeutung. Die Möglichkeit, beim Verlust der Arbeitsstelle über die Grenze gehen zu können, ist für sie angesichts der Tatsache, dass auf der eigenen Seite nur ein „halber Arbeitsmarkt“ zur Verfügung steht, von vitalem Interesse. Von daher ist und bleibt es wichtig, Hindernisse für die grenzüberschreitende Arbeitsmobilität zu identifizieren und soweit wie möglich zu beseitigen. Auch für die große Zahl der in Deutschland lebenden Niederländer kann die Anerkennung von Berufsabschlusszeugnissen von Bedeutung sein.
- Die Einrichtungen der beruflichen Bildung auf Sekundar-niveau in der Grenzregion haben die zentrale Aufgabe, Jugendlichen das nötige Rüstzeug an die Hand zu geben, um professionell mit Kunden, Kollegen und Auftraggebern aus dem Nachbarland umgehen zu können, wobei es keine Rolle spielt, auf welcher Seite der Grenze sie arbeiten. Die Kenntnis der Nachbarsprache ist dabei eine der wichtigsten Voraussetzungen.



Eine alternative Sicht auf die Anerkennung und Akzeptanz von Abschlusszeugnissen: die Perspektive der wirtschaftlichen Entwicklung der Grenzregion

Die Frage der Anerkennung und Akzeptanz von Berufsabschlüssen lässt sich aus der Perspektive des Zeugnisinhabers betrachten, doch ebenso wichtig ist die Betrachtung aus Sicht der Wirtschaft in der derzeitigen Phase der Personalknappheit auf dem Arbeitsmarkt. Die wirtschaftlichen Kernregionen der Randstad in den Niederlanden und des Ruhrgebiets in Deutschland wachsen immer mehr aufeinander zu. Infolgedessen erlebt der Logistiksektor in der Grenzregion einen spektakulären Zuwachs. Vor allem deutsche global agierende Logistikunternehmen lassen sich häufig auf der niederländischen Seite der Grenze nieder. Die Personalengpässe nehmen rasch zu. Betriebe, die grenzüberschreitend aktiv sind, werden immer häufiger die Ausbildungsmöglichkeiten auf beiden Seiten der Grenze nutzen. Die Transparenz der Ausbildungsstrukturen wird zu einer wichtigen Voraussetzung für eine effektive Personalpolitik.



Weiterführende Informationen

Interessenten können die ungekürzte Textfassung über nachstehenden Link herunterladen. bit.ly/lamberteerling-erkennung
Die Publikation *Anerkennung und Akzeptanz von Abschlusszeugnissen in der beruflichen Bildung. Eine Spurensuche nach bestehenden und vermeintlichen Problemen in der deutsch-niederländischen Grenzregion* ist im Auftrag des Unternehmensverbandes AIW (Aktive Unternehmen im Westmünsterland) als Teilaktivität des INTERREG V A-Projekts "UNLOCK, Personal über die Grenze!" entstanden.

Impressum: Autor: Lambert Teerling | Übersetzer: Dr. Gerd Busse | Fotografie: Elise Derks | Ausgabe: EUREGIO, Gronau | Gestaltung: Buro 28, Arnheim
Kontakt (Deutschland): Postfach 1164, D-48572 Gronau | 02562 7020 | www.euregio.eu